

Von 1927 bis heute

Die Geschichte der Einbauküche



Foto: Siemens Corporate Archives

Heute nutzen wir sie ganz selbstverständlich – zum Zeitpunkt der Erfindung kam es fast einer Revolution gleich. Die Einbauküche wurde einst für kompaktes Arbeiten entwickelt; heute macht sie ein Stück Wohnwelt aus. Gehen Sie mit auf Zeitreise: Die Geschichte der Einbauküche von 1927 bis heute.

1927: Die erste Einbauküche

Die erste Aufsehen erregende Neuheit ist die Einbauküche selbst: Platzprobleme im Wohnungsbau der 20er-Jahre sowie der vorherrschende Trend zu mehr Zweckmäßigkeit verlangen neue Lösungen. Den passenden Entwurf liefert die Architektin Margarete Schütte-Lihotzky:

1927 entsteht mit der „Frankfurter Küche“ der Vorreiter aller Einbauküchen.

Knappe 6,5 m² sind für die Arbeitsabläufe der Hausfrau zentimetergenau durchdacht. Herd, Arbeitsplatte, Spüle und Schränke sind zu einem arbeitsoptimierten System zusammengefasst: auf wenig Fläche soll die Hausfrau so effektiv wie möglich schalten und walten.



Die „Frankfurter Küche“. Foto: Sammlung der Universität für Angewandte Kunst Wien

Die Geschichte der Einbauküche

Trotz durchschlagendem Erfolg bleibt die reine Arbeitsküche, abgetrennt vom Wohnraum, nicht völlig kritiklos: Es fehlt an Gemütlichkeit, und viele vermissen das Essen in der heimischen Küche. Hinzu kommt: Wie können beim Kochen die Kinder auf so knapp bemessenen Raum ausreichend beaufsichtigt werden?

Die 1960er: Einheitliche Küchenfronten

Nach Auffassungen der 1960er-Jahre soll sich die Frau in häuslichen und familiären Pflichten entfalten. Das **Baukastensystem aus kombinierbaren Elementen** von 1950 wird Anfang der 60er weiterentwickelt. Einbaugeräte erobern den Markt, die unter die Arbeitsplatte passen.

Dank passender Türen und Fronten wird die Optik einheitlich. Die Einbauküche „6006“ von SieMatic (1960) ist die erste Küche mit integrierten Griffleisten. Der neue Stil hält sich bis heute.

1964: Schnell, effektiv, verbrauchsintensiv

Generell ist in den 1960er-Jahren alles beliebt, was den Aufenthalt im Arbeitsraum Küche verkürzt. **Schnellkochtöpfe** sparen Zeit beim Kochen und ein kleiner, in die Küchenzeile integrierter Ausziehtisch ist ideal für eine **schnelle Mahlzeit**. Ebenfalls im Kommen: Tiefkühl- und Fertigprodukte.

Massenproduktionen machen elektrische Haushaltsgeräte erschwinglich: Kühlschrank, Waschmaschine und Elektroherd erobern die Küche. Zwischen 1960 und 1965 steigt der jährliche Stromverbrauch in Deutschland um 100 Prozent.

Die 1970er: Massivholzküchen im Kommen

Die steigende Nachfrage nach **gemütlicheren Wohnküchen** leitet den Trend zu Holzfronten in den 1970er-Jahren ein. Die erste Massivholzküche gibt es bereits 1968.

Mitte der 1970er setzt sich der Wunsch nach wohnlicheren Formen zunehmend durch. Da an den engen Raummaßen nur schwer etwas zu ändern ist, sind offene Regale, weiße Wandfarbe und Holzverkleidungen die ersten Schritte, um die heimische Küche wieder wohnlicher zu gestalten.



Einbauküche „6006“. Foto: SieMatic



Einbauküche von 1964. Foto: AEG Electrolux



Rustikale Einbauküche von 1968 in Eiche massiv. Foto: Poggenpohl

Die Geschichte der Einbauküche

Die 1980er: Schrille Farben und Muster

Bunte Farben prägen das schrille Bild der 80er-Jahre – auch in der Küche. Bei dieser Einbauküche von Poggenpohl verdoppelt die glänzende Optik der roten Fronten die glamouröse Wirkung der Karo-Fliesen.



Mut zur Farbe bewiesen die Küchen der 1980er-Jahre – so auch diese Einbauküche von 1982. Foto: Poggenpohl

1984: Die Küchenwerkbank

1984 ist die Zeit reif für eine weitere Innovation: Die Küchenwerkbank. Sie vereint Kochstelle, Spülbecken und Arbeitsfläche in einem Element, das mittig in der Küche steht – eine Sensation und später **das Vorbild für die modernen Kochinseln**.



Küchenwerkbank von 1984. Foto: Bulthaupt

Küche heute: aktuelle Trends

Was sind die Trends von heute? Einerseits hat sich die alltägliche Ernährung vom heimischen Herd entfernt. Essen findet häufig in der Kantine, im Zug, am Schnell-Imbiss oder im Fast-Food-Restaurant statt.

Auf der anderen Seite erlebt das **Freizeitkochen** einen beachtlichen Zulauf, und die Küche gewinnt an Stellenwert. Das bleibt nicht ohne Folgen: Innerhalb des Grundrisses bekommt sie eine bevorzugte Lage. Beliebt sind offene Grundrisse, bei denen die Küche mit in den Wohn- und Essbereich integriert ist.

Ein weiterer Trend: **Komfort** wird großgeschrieben. Er reicht von schallgedämpften Türen über schlaue Beleuchtungskonzepte bis hin zu ergonomischen Feinessen.

Von der Idee der reinen Arbeitsküche auf kleinstem Raum ist nicht mehr viel geblieben. Das Konzept der fest eingebauten Möbel hat aber sicher noch lange nicht ausgedient.



Moderne Einbauküche im offenen Wohn-Essbereich. Foto: Küche&Co.